

Bischofs Post

Ich grüße euch mit Worten aus dem Lukasevangelium, Kapitel 2, die Verse 10 und 11:

“Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“

Fürchtet euch nicht!

Wir leben in Zeiten, die sich verändern, anscheinend weitgehend zum Schlechteren. Es werden Kriege geführt. Eine große Anzahl von Menschen muss vor den Kämpfen aus ihrer Heimat fliehen und sie werden zu Flüchtlingen. Nach Schätzungen des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen liegt die Zahl der Vertriebenen Mitte 2023 zum ersten Mal in der Geschichte über 110 Millionen und die der Flüchtlinge über 36,4 Millionen. Vielerorts mussten die Menschen ihre Söhne und Töchter in die Kämpfe schicken. Unschuldige Menschen in Städten und auf Veranstaltungen wurden von Terroristen angegriffen und werden mit weiteren Angriffen bedroht. Unschuldige Bürger auf beiden Seiten des Konflikts, die ihr normales Alltagsleben führen wollen, sind in Kriege verwickelt, die sie sich nicht ausgesucht haben, sondern in die sie unfreiwillig hineingezogen wurden.

Fürchtet euch nicht!

Wirtschaftlich gesehen sind die Zeiten hart und werden für viele Familien in unserem Land und in unserer Kirche sogar noch schlechter. Die Arbeitslosigkeit steigt ebenso wie unsere Lebenshaltungskosten. Unsere Wirtschaft ist in schlechter Verfassung. Lastabwurf ist Teil unserer täglichen Realität. Habgier, Verbrechen, Unehrlichkeit und Korruption sind an der Tagesordnung.

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Dies ist eine unveränderliche Botschaft in Zeiten des Wandels. Es ist eine Botschaft der Hoffnung in einer unruhigen Welt, die weitgehend hoffnungslos ist. Zu Weihnachten erinnern wir uns daran, dass Jesus in Armut geboren wurde, in einem Stall unter den ärmsten Menschen. Gott wurde einer von uns. Er lebte unter uns, kennt uns und liebt uns. Er kam, um uns die Botschaft von der Liebe Gottes und der Hoffnung zu bringen, die wir nur in ihm finden.

Die Botschaft von Weihnachten. Gott ist mit uns! Er versteht uns. Wir können gerettet werden, wir können geheilt werden, wir können Hindernisse überwinden, wir können vergeben, uns kann vergeben werden, wir können dienen, wir können zuversichtlich sein. Wir haben Hoffnung! Gott ist mit uns! Ich schließe mit einem Zitat von Hamilton Wright Mabie: "Blessed is the season that engages the whole world in a conspiracy of love."

Ich wünsche euch ein gesegnetes Weihnachtsfest voller Hoffnung und Liebe.

Nachrichten aus der NELCSA

- Das jährliche eQuip-Camp der NELCSA mit dem Thema "eQuip in LOVE – Let all that you do be done in love. (1 Corinthians 16,14)" findet vom 2. bis 6. Januar 2024 statt. Die Einladungen sind an alle Gemeinden verschickt worden.
- Wir danken der Gemeinde Augsburg für die Gastgeberschaft der Kirchensynode im Oktober. Vielen Dank für die Gastfreundschaft und die gute Organisation.
- Wir gratulieren unserem Theologiestudenten PJ Hanekom, der in den Rat des Lutherischen Weltbundes (LWB) gewählt wurde, um die Jugend bei der Lutherischen Gemeinschaft im südlichen Afrika (LUCSA) zu vertreten, einer Gemeinschaft von 15 Mitgliedskirchen, die in 10 Ländern im



südlichen Afrika tätig sind. Wir gratulieren auch unseren Theologiestudenten Tristan Krüger und Rutendo Gora, die NELCSA als "Young Reformers" beim LWB vertreten.

- Wir sind uns alle des Mangels an PastorInnen bewusst, den wir als NELCSA gegenwärtig erleben. Eine Gruppe von Theologiestudenten, zu der auch einige unserer Studenten in Stellenbosch gehören, hat ein Buch geschrieben. "Journeys from the Crossroads: Stories on living, studying and doing theology.". Dieses Buch soll Theologiestudenten auf ihrem Weg inspirieren. Für jeden, der dieses ermutigende Buch lesen möchte, steht es im Internet unter <https://www.lutheranworld.org/resources/publication-journeys-crossroads> zur Verfügung.

Theodor Jäckel